

Eitorf, den 08.06.2015

Amt 32 - Amt für Bürgerdienste und Stadtmarketing

Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Marketing und Tourismus 18.06.2015

Tagesordnungspunkt:

Natursteig Sieg - Verbesserung der Anbindung des Zentralortes Eitorf

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Projektbüro Naturregion Sieg aufzunehmen mit dem Ziel, einen neuen Erlebnisweg – wie dargestellt - im südlichen Gemeindeteil Eitorfs zu schaffen, dessen Start und Zielpunkt der Bahnhof Eitorf ist. Dieser Weg hätte eine Länge von ca. 14 Kilometer.

Begründung:

Vorbemerkungen:

Für die Region Sieg wurde im Rahmen des ILEK-Prozesses (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) und durch eine EFRE-Förderung kofinanziert ein umfangreiches Infrastruktur- und Kommunikationskonzept zur Inwertsetzung der „Naturregion Sieg“ entwickelt. Rückgrat des Konzeptes ist der zertifizierte Qualitätswanderweg „Natursteig Sieg“, der mit seinem ergänzenden verzweigten thematischen Rundwanderwegenetz (Erlebniswege Sieg) eine spannende Symbiose zwischen Kultur und Natur schafft. Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Stärkung der Naturregion Sieg sowie die eindeutige Schaffung eines touristischen Profils.

Der Qualitätswanderweg Natursteig Sieg wurde in den Jahren 2009 bis 2011 von den Kommunen – gemeinsam mit dem Projektbüro - konzipiert und umgesetzt. Die Entwicklung der Streckenführung erfolgte in einem umfangreichen Abstimmungsprozess und unter Einbeziehung einer Vielzahl von Interessengruppen (Eigentümer, Landwirtschaft, Jagdgenossenschaften, Bürger- und Heimatvereinen etc.). Dies war notwendig, da einerseits die Einwilligung der jeweiligen Eigentümer vorliegen muss (hierzu wurden Rahmenverträge und Einzelvereinbarungen geschlossen); andererseits mussten Interessenkonflikte (Ruhezonen für das Wild, Jagdreviergrenzen, Nutzung von landwirtschaftlichen Wegen etc.) gelöst werden.

So veränderte sich die Strecke zwischen der ursprünglichen Planung und der nun umgesetzten We-

ge-führung um 56 Prozent.

Am Ende des Prozesses konnte aber sichergestellt werden, dass eine Kompromisslösung zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt werden konnte.

Damit neben dem Rückgrat Natursteig Sieg auch eine flächendeckende Erschließung der Naturregion Sieg für den Wanderer sichergestellt werden sollte, wurde der Natursteig Sieg durch ein umfangreiches Netz an Erlebniswegen ergänzt. Dabei wurde auch darauf geachtet, dass die Qualitätsgastgeber Sieg an das Angebot angeschlossen werden konnten.

Erläuterungen

Der Natursteig Sieg verläuft im Gemeindegebiet Eitorf überwiegend auf der nördlichen Siegtalseite und erschließt von Merten kommend das Naturschutzgebiet Nutscheid.

Dies ist eine ausgesprochen attraktive Streckenführung, da es sich um viele kleine Trampelpfade handelt, die von den Wanderern sehr geschätzt werden.

Eine Wegeführung von Merten parallel zur Sieg und dann über den Keltersberg (ursprüngliche Planung) war leider nicht möglich, da für diese Trassierung mit den beteiligten Akteuren 2009/ 2010 keine Einigung erzielt werden konnte. Um eine notwendige Anbindung des Zentralortes Eitorf jedoch zu gewährleisten, wurde die Zuwegung zum Natursteig über den Keltersberg geführt.

Sowohl die Streckenführung des Natursteig Sieg als auch der Erlebniswege wurde - neben der zielgruppenorientierte Ausrichtung der Themenwege - auch auf der Basis einer flächendeckenden Erschließung des gesamten Gemeindegebietes mit seinen zentralen Orten konzipiert.

So erhielt die Gemeinde Eitorf insgesamt folgende Erlebniswege:

1. Dreitälerweg mit zentraler Anbindung des Ortsteiles Merten (Bahnhof)
2. Försterweg mit Einrichtung des Familien- und Schulklassenangebotes „Bienen- und Waldlehrpfades“
3. Wildwiesenweg mit Einrichtung der Familienangebotes „Fotosafari“
4. Stadtrundgang Eitorf

Wie bereits in Vergangenheit wird nun, nachdem das EFRE-Projekt 2014 abgeschlossen worden ist, über mögliche Ergänzungen/ Veränderungen der Wegeführung in der Gemeinde Eitorf diskutiert. Wunsch hierbei ist die Verbesserung der Anbindung es Natursteiges Sieg an den Zentralort, verbunden mit der Hoffnung, dadurch zusätzliches Potential für den örtlichen Handel und die Gastronomie zu erschließen. Im Rahmen der Erstellung eines Marketingkonzeptes für Eitorf wurde eine entsprechende Maßnahme im Segment Kultur- und Tourismusmarketing aufgenommen (KT 5).

In der Beschreibung der Maßnahme KT 5 werden drei Varianten erwähnt, die zusammen mit dem Projektbüro Naturregion Sieg näher betrachtet wurden.

Variante 1: Verlegung des Natursteig Sieg

Die Verlegung des Natursteigs Sieg auf die in der ursprünglichen Planung angedachte Streckenführung (Merten – Keltersberg – Baleroth – Niederrottersbach) wäre denkbar. Eine solche geänderte Wegeführung hat das Projektbüro Naturregion Sieg beim RSK erarbeitet. Sie ist in dem als **Anlage 1** beigefügten Kartenausschnitt dargestellt.

Das Projektbüro macht jedoch darauf aufmerksam, dass durch eine Wegeverlegung in diesem Bereich sich in jedem Fall die Streckenlänge insgesamt verändert. Außerdem entfallen attraktive Wegeabschnitte z.B. im Bereich des Hatzfeldtales und auch östlich von Bohlscheid. Schließlich stiege der Anteil von Wegeabschnitten, die entlang einer befestigten Straße /Weg verlaufen z.B. im Bereich Propach und Baleroth, was ggf. die Zertifizierung des Natursteiges Sieg als „Qualitätsweg wanderbares Deutschland“ gefährden könnte.

Unabhängig davon müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

1. Die einvernehmliche Klärung mit allen Akteuren (dies ist bei der ersten Planung gescheitert) und Abschluss von Verträgen für die neue Streckenführung.
2. Konkrete Überprüfung der Streckenführung auf ihr Zertifizierbarkeit (Wegeformate etc.)

Sofern die Genehmigung der neuen Trasse vorliegt und die Zertifizierbarkeit weiter sichergestellt ist, müssten folgende Veränderungen durchgeführt werden:

1. Erstellung eines neuen Katasters
2. Umsetzung einer neuen Basismarkierung
3. Erneuerung der Wegweisung
4. Da sich die Länge zwischen Anfangs- und Endpunkt der verlegten Streckenführung und damit auch Gesamtlänge des Natursteigs verändert, wäre die Erneuerung aller Wegweiser in den Nachbarkommunen notwendig, da dann die Kilometerangaben auf den Wegweiser nicht mehr stimmen (ca. 50 Wegweiser).
5. Neue Erstzertifizierung (Wanderbares Deutschland) für diesen Teilabschnitt
6. Erstellung neuer Wandertafeln an allen Bahnhöfen (hier ist der gesamte Natursteig Sieg dargestellt), Wanderparkplätzen und den Etappeneinstiegen.
7. Umfangreiche Korrekturen im Bereich des Marketings (Änderung aller Printbroschüren, des Internetauftrittes, der Wanderkarte, der Verlagsprodukte u.v.m.)
8. Ggf. Ausschluss einzelner bereits zertifizierter Qualitätsgastgeber, da sie durch die Streckenverlegung, dann nicht mehr die Teilnahmebedingungen erfüllen (Entfernung zum Natursteig)

Die Kosten für die Umsetzung der Variante 1 werden vom Projektbüro auf 25.000 € bis 35.000 € geschätzt. Eine Förderung steht hierfür nicht mehr zur Verfügung.

Variante 2: Querspanne als Verbindungsweg Natursteig Sieg mit Westerwaldsteig

Die Querverbindung zwischen den beiden Qualitätswanderwegen hat eine Gesamtlänge von rund 13 km. Eine Querverbindung zwischen zwei Fernwanderwegen ist nur dann interessant, wenn sich einerseits die beiden Produkte qualitativ in einer win-win-Situation ergänzen, andererseits auch die an der Strecke liegenden Betriebe ihre wirtschaftliche Wertschöpfung erhöhen können. Dies trifft leider beides für eine Streckenführung über das Gemeindegebiet Eitorf nicht zu.

1. Der Natursteig Sieg ist qualitativ dem Westerwaldsteig weit überlegen. Alleine durch die hervorragende ÖPNV-Anbindung können die Wanderer am Natursteig ihr Auto zu Hause lassen. Dieses Angebot fehlt am Westerwaldsteig vollständig. Hier sollte keine Vermischung stattfinden, da schlechte Erfahrungen am Westerwaldsteig auf den Natursteig übertragen werden und dies zu einer Imageverschlechterung der Naturregion Sieg führen könnte.
2. Eine Etappe in dieser Länge, als Querung, ist für den Wanderer unattraktiv.
3. Der Abzweig vom Westerwaldsteig Richtung Eitorf ist nur im Ort Rettersen möglich. Dieser befindet sich auf einer halben Etappenstrecke des Westerwaldsteiges. Von dort muss der Wanderer noch rund 10 km zurücklegen, um den Ort Eitorf (als möglichen Übernachtungsort) zu erreichen. Dies entspricht fast einer Tagesetappe und es ist zu erwarten, dass Wanderer dieses Angebot in der Regel nicht wahrnehmen.
4. Problematik der Ausschilderung des Verbindungsweges. Mit welchem Logo soll der Verbindungsweg gekennzeichnet werden oder erfolgt die Kennzeichnung mit den Logos beider Wege (für den Wanderer sehr verwirrend und auch sehr schlecht zu kommunizieren)?

Die Kosten für die Umsetzung der Variante 2 würden geschätzt 3.000 € bis 5.000 € betragen.

Variante 3: Schaffung eines neuen Erlebnisweges auf der südlichen Siegtalseite mit Start- und Zielpunkt Eitorf (Ort)

Die Naturregion Sieg besteht nur seit mehr als 4 Jahren und das Projektbüro hat bereits viele positive Rückmeldungen zum Gesamtkonzept Natursteig und Erlebniswege von Wanderern erhalten. Festzuhalten ist, dass zwar der Natursteig Sieg das „Zugpferd“ für die Destination darstellt und für die Marketingstrategie der Region von entscheidender Bedeutung ist, aber die Erlebniswege Sieg einen größeren Zulauf haben. Dies liegt in erster Linie an der thematischen Ausrichtung der Wege, am Informationsgehalt (Stelen mit Infotafeln) und an den Einkehrmöglichkeiten an den Start- bzw. Zielpunkten. Weiterhin gibt es z.B. Rückmeldungen, dass Erlebniswege auch mehrfach belaufen werden, quasi „mit und gegen“ dem Uhrzeigersinn, da der Blickwinkel jeweils ein anderer ist.

Zur Verbesserung der Einbindung des Zentralortes könnte – basierend auf diesen positiven Erfahrun-

gen - ein zusätzlicher, neuer Erlebnisweg auf der südlichen Siegtalseite angelegt werden. Damit würde Eitorf – ergänzend zum vorhandenen Stadtrundgang – einerseits einen weiteren attraktiven Erlebnisweg erhalten, andererseits könnte die Wertschöpfung im Zentralort belebt werden. Start und Zielpunkt wäre der Bahnhof in Eitorf. Eine denkbare Streckenführung kann dem als **Anlage 2** beigefügten Kartenausschnitt entnommen werden.

Voraussetzungen für die Umsetzung eines neuen Erlebnisweges:

1. Abstimmung der vorgeschlagenen Streckenführung. Diese erscheint unkritisch, da es sich überwiegend um bestehende Wanderwege (Weg der Dt. Einheit, Sieghöhenwanderweg, A1, A2, Nr. 2) handelt.
2. Umsetzung der Basismarkierung und der Wegweiser (ca. 15 Stück).
3. Einbindung des Erlebnisweges in den Pocketguide Erlebniswege (ohne zusätzliche Kosten im Rahmen der regelmäßigen Aktualisierung) sowie Aktualisierung der Internetseite.

Die Kosten für die Umsetzung der Variante 3 betragen geschätzt 2.000 € bis 3.000 €.

Wertung:

Variante 1 verursacht hohe Kosten, deren Finanzierung derzeit nicht gesichert ist. Außerdem gingen interessante Wegeabschnitte verloren, hinzu kämen auch größere Streckenabschnitten entlang befestigter Straßen.

Die Streckenführung der Variante 2 ist im Rahmen der Vermarktungsstrategie der Naturregion Sieg kaum vermittelbar. Sie trägt eher zur Verwirrung bzw. zur Vermittlung eines Negativimage als zur Steigerung der Attraktivität des Natursteiges Sieg bei.

Die Variante 3 kann kostengünstig zeitnah umgesetzt werden. Sie passt außerdem in das Gesamtkonzept der Destinationsvermarktung. Es kann von einer Steigerung der Gästezahlen im Zentralort Eitorf ausgegangen werden.

Die Verwaltung schlägt daher in Abstimmung mit dem Projektbüro vor, Variante 3 weiterzuverfolgen und zeitnah umzusetzen. Die Kosten können aus dem Budget „Marketing“ bestritten werden. Das Projektbüro hat bereits seine Mithilfe bei der Umsetzung des neuen Erlebnisweges in Aussicht gestellt.

Anlage(n)	
Anlage 1	Kartenausschnitt mit Verlegung Natursteig
Anlage 2	Kartenausschnitt mit neuem Erlebnisweg